

CD Tönisvorster Gruppen soll im kommenden Monat erscheinen

Professionelles Portrait für Augen und Ohren

► **TÖNISVORST.** Insgesamt 24 Stunden wurde gesungen und musiziert, wurden der Ton ausgesteuert, Geräusche gefiltert und Aufnahmebänder bespielt. Und wenn alles klappt, gibt es das Ergebnis eines arbeitsreichen Wochenendes im nächsten Monat schon auf CD. Für immer auf Silberscheibe gebrannt und gebannt, ein musikalisches Zeitdokument zwischen Hobby und Professionalität: So klingt Tönisvorst!

Fast 300 Aktive aus 13 Musikgruppen zwischen Vorst und Forstwald sorgten vom 15. bis zum 17. Mai im Mertsenhof und in St. Cornelius für reichlich Aufnahmematerial. Wer sich digital verewigen lassen wollte, war mit dabei: vom Feuerwehrmusikzug in Marschbesetzung bis zum Vocalensemble „Allegro“.

Eigens aus Friedrichsdorf im Taunus angereist war ein Team vom Studio „promusica“, das schon mehrfach solche „klingenden Städteportraits“ produziert hat. Hier war auch die Idee entstanden, die vor zehn Monaten dem Tönisvorster Kulturamt vorgetragen wurde.

Das Kulturamt hatte sich zu einer tatkräftigen Unterstützung des Projektes entschie-

den, als klar war, „daß weder auf die Stadt, noch auf die Vereine finanzielle Belastungen zukommen konnten“, erklärt der städtische Projektleiter Drenker. „Entscheidend war für uns, daß sich hier die Musikvereine mit ihrem Schaffen und damit auch die Stadt in einem attraktiven Rahmen vorstellen können.“

Danach wurden die Tönisvorster Musikgruppen und -vereine informiert, das Programm abgestimmt („Schließlich soll auf der CD nicht ein und dasselbe Stück von zwei verschiedenen Gruppen zu hören sein“), geprobt und letztlich aufs Band gebannt.

Drenker freut sich dabei über die Professionalität des Aufnahmeteams, das alles daransetzte, Tönisvorst musikalisch von der besten Seite zu präsentieren: „Die kamen mit Akustik-High-Tech und Computern. Und nach den Rohaufnahmen vor Ort wird alles im Studio nochmal auf Toptonqualität gebracht.“

Zwei Stücke pro Gruppe sind für den silbernen Tonträger vorgesehen, der in einer Auflage von 500 Stück für knapp 30 Mark erhältlich sein wird. Dabei wird auch die Covergestaltung aus Tönisvorster Händen

stammen. Ira Ingenpaß vom „Fotostudio 1“ hat bereits mit den Vorbereitungen begonnen: „In gedanklicher Verbindung zum musikalischen Reigen der verschiedenen Chöre schwebt mir ein fotografischer Reigen von Denkmälern und Sehenswürdigkeiten Tönisvorsts vor.“

Bei so viel Engagement so vieler Partner steht das Ergebnis eigentlich schon fest: „Tönisvorst at its best“ - für Augen und Ohren.

JÖRG WIBFELD